

Gedanken zur Offenbarung – Teil 63

Offenbarung Kapitel 11 – Teil 4

Die Auferstehung und die Entrückung der zwei Zeugen Gottes

Offenbarung Kapitel 11, Verse 8-12

8Und ihre Leichname (werden) auf der Straße der großen Stadt (liegen), die, geistlich (= bildlich) geredet, ›Sodom und Ägypten‹ heißt, wo auch ihr HERR gekreuzigt worden ist.

9Und Leute aus den Völkern und Stämmen, den Sprachen und Völkerschaften sehen ihre Leichname drei und einen halben Tag lang (daliegen) und lassen nicht zu, dass ihre Leichname in einem Grabe beigesetzt werden. 10Und die Bewohner der Erde freuen sich über sie und sind guter Dinge und werden einander Geschenke zusenden; denn diese beiden Propheten hatten den Bewohnern der Erde Plagen (oder: Qualen) verursacht.

11Doch nach den drei und einem halben Tage kam Lebensgeist aus Gott in sie hinein, und sie traten (wieder) auf ihre Füße, und große Furcht befiel alle, die sie sahen. 12Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel her ihnen zurufen: »Kommt herauf hierher!« Da fuhren sie in einer Wolke in den Himmel empor, und ihre Feinde sahen ihnen nach.

Habt Ihr den krassen Unterschied zwischen der Bezeichnung für Jerusalem in **Vers 2** und **Vers 8** bemerkt? Hier noch einmal zum Nachlesen:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 2

„Doch den Vorhof außerhalb des Tempels tu hinaus (= lass unberücksichtigt) und miss ihn nicht mit; denn er ist den Heiden preisgegeben; die werden DIE

HEILIGE STADT zweiundvierzig Monate lang zertreten.

In **Offbg 11:2** wird Jerusalem noch als „die heilige Stadt“ bezeichnet, aber in **Vers 8** „Sodom und Ägypten“ genannt. Das bedeutet, dass Jerusalem in Gottes Augen in geistlicher Hinsicht zum Sündenpfuhl geworden ist und der starke Engel bezeichnet diese Stadt deshalb so, weil sie Jesus Christus als Messias abgelehnt hat. Aber trotz dieser negativen Entwicklung bleibt sie immer noch „die heilige Stadt“. Dass Jerusalem in **Vers 8** „Sodom und Ägypten“ genannt wird, nehmen israelfeindliche Prediger natürlich wieder zum Anlass, um die biblische Tatsache zu bestreiten, dass ein Überrest Israels zum Glauben an Jesus Christus kommen wird. Aber Gott ist noch längst nicht am Ende mit Israel als Sein Land und als Sein auserwähltes Volk!!!

In den **Versen 8-10** wird uns nun gesagt, dass die Leichen der beiden Zeugen in Jerusalem auf der Straße liegen, in der Stadt, die geistlich als „Sodom und Ägypten“ bezeichnet wird. „Sodom“ und „Ägypten“ werden hier als Synonyme für „Verderbtheit“ und „Sklaverei“ verwendet, weil die heilige Stadt 42 Monate lang von Nicht-Juden zertreten wird.

Diese Periode beginnt kurz vor Mitte der Trübsalzeit und dauert bis kurz vor der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, wenn die Juden ihre Kontrolle über Jerusalem zurückgewinnen.

Sacharja Kapitel 12, Verse 2-9

2“Wisset wohl: ICH mache Jerusalem zu einer Schale voll Taumeltranks für alle Völker ringsum; und auch an Juda wird die Reihe kommen bei der Belagerung Jerusalems. 3An jenem Tage will ICH Jerusalem zu einem Hebestein für alle Völker machen: Alle, die ihn aufheben wollen, werden sich

unfehlbar wund an ihm ritzen, wenn alle Völker der Erde sich gegen die Stadt versammeln. 4An jenem Tage« – so lautet der Ausspruch des HERRN – »werde ICH alle Rosse mit Scheuwerden schlagen und ihre Reiter mit Blindheit (oder: Wahnsinn); aber über dem Hause Juda will ICH Meine Augen offenhalten, während ICH alle Rosse der Völker mit Blindheit schlage.

5Als dann werden die Gaufürsten (oder: Stammeshäupter) Judas bei sich denken: »Erfunden wird die Kraft der Bewohner Jerusalems im HERRN der Heerscharen, ihrem Gott.« 6An jenem Tage will ICH die Fürsten (oder: Geschlechter) Judas machen gleich einem Feuerbecken in einem Holzstoß und wie eine Feuerfackel in einem Garbenhaufen, so dass sie zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren; Jerusalem aber wird auch weiterhin an seiner Stätte in Jerusalem bestehen bleiben!« 7Zuerst aber wird der HERR den Zelten Judas Erfolge (oder: Stärkung) verleihen, damit der Stolz (oder: Ruhm) des Hauses Davids und der Stolz der Bewohner Jerusalems sich Juda gegenüber nicht überhebt. 8An jenem Tage wird der HERR die Bewohner Jerusalems beschirmen, so dass der Kraftloseste unter ihnen an jenem Tage wie David sein wird und das Haus Davids wie das Haus Gottes (= die Himmelsbewohner), wie der Engel des HERRN an ihrer Spitze. 9Und geschehen wird es an jenem Tage, da werde ICH darauf bedacht sein, alle Völker zu vernichten, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen sind.“

In der Zeit des Alten Testaments war es ein Zeichen für Entehrung und Schande, wenn man die Leiche seines Feindes offen liegen ließ.

5.Mose Kapitel 21, Verse 22-23

22»Wenn jemand ein todeswürdiges Verbrechen begangen hat und man ihn nach seiner Tötung (oder: Hinrichtung) an einen Baum hängt, 23so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Baume hängen bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt noch an demselben Tage begraben; denn ein Gehenkter ist von Gott verflucht, und du darfst dein Land, das der HERR, dein Gott, dir zum

Eigentum geben will, nicht verunreinigen.«

Dass die zwei Zeugen in derselben Stadt getötet werden, in der Jesus Christus gekreuzigt wurde, legt nahe, dass dort der Schwerpunkt ihrer Predigertätigkeit sein wird. Jerusalem scheint außerdem der Herrschaftssitz des Antichristen zu sein, denn er setzt sich dort in den neu errichteten Tempel:

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4der Widersacher, der sich über alles erhöht (oder: gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (oder: rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

„Leute aus den Völkern und Stämmen, den Sprachen und Völkerschaften sehen ihre Leichname drei und einen halben Tag lang (daliegen).“ Das macht deutlich, dass Menschen auf der ganzen Welt ihre Verachtung und ihren Hass auf die zwei Zeugen zum Ausdruck bringen werden. Zusammen mit dem Antichristen genießen sie ihre Schadenfreude über den Tod der zwei Zeugen und werden den Antichristen wegen des Siegs über die beiden als Gott verehren.

Was für eine Ironie, dass dies die einzige Stelle im **Buch der Offenbarung** ist, wo die unbußfertigen Erdbewohner „**sich freuen**“, dass die beiden lästigen Prediger, die ihnen weitere Gerichte Gottes angekündigt und so viele Plagen über die Welt gebracht haben, endlich tot sind. Das zeigt deutlich auf, wie gottlos und wie maßlos verdorben sie inzwischen sind.

Wir wissen zwar nicht, wie die zwei Zeugen vom Antichristen getötet werden; aber wenn wir davon ausgehen, dass sie genauso enthauptet werden, wie die Märtyrer, dann kann man sich bildlich vorstellen, wie entsetzt die Menschen sein müssen, wenn sie beobachten, dass sich die Leiber, wie von Geisterhand, wieder zusammenfügen und Leben in sie hineinkommt. Darüber hinaus werden die unbußfertigen Erdbewohner auch noch Zeuge von der Entrückung dieser ihnen so lästigen Zeugen. Es wird sie nicht nur Furcht befallen, sondern sie werden regelrecht in Panik geraten, weil sie dann 100 %ig wissen, dass die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus in den Himmel tatsächlich stattgefunden hat und wie sie erfolgt ist, nämlich in einer Wolke. Die Juden wird diese Entrückung auf jeden Fall an die Himmelfahrt von Elia, die Entrückung von Henoch und an den geheimnisvollen Tod von Moses und dessen Begräbnis erinnern.

Aber selbst da werden die Herzen vieler Menschen verstockt bleiben, so wie es Jesus Christus ihnen bereits in Seinem Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus durch Abraham angekündigt hat:

Lukas Kapitel 16, Vers 31

Abraham aber antwortete ihm (dem reichen Mann): „Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.“

So haben die Juden Jesus Christus auch dann nicht als ihren Messias angenommen, nachdem Er von den Toten auferstanden war. Genauso wenig werden die meisten Menschen, die die Auferstehung und der Entrückung der zwei Zeugen mit eigenen Augen gesehen haben, Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser annehmen. Das ist wirklich unglaublich, aber leider

wahr!!!

Die unbußfertigen Menschen, die die Leichen der zwei Zeugen auf offener Straße in Jerusalem liegen sehen, werden sich über deren Tod freuen und sich gegenseitig Geschenke machen, weil sie denken, dass jetzt sämtliche Probleme aus der Welt geschafft seien. Aber schon 3 ½ Tage später wird Gott in ihre toten Körper Leben einhauchen und sie dazu auffordern, sich auf ihre Füße zu stellen und in den Himmel aufzufahren.

Die Auferstehung der zwei Zeugen Gottes nach 3 ½ Tagen ist eine prophetische Vorschattierung auf die Auferstehung der Gerechten, die während der Trübsalzeit dahingeschlachtet wurden, die dann ebenfalls wieder von den Toten auferstehen werden, wenn die letzten 3 ½ Jahre der Trübsalzeit zu Ende sind. Die Auferstehung der zwei Zeugen wird die Antwort auf die Frage sein: „Wer kann den Kampf mit ihm (dem Tier) aufnehmen?“ Sie lautet: Nur Gott allein kann es! ER kann nicht nur mit dem Tier kämpfen, sondern es auch besiegen!!!

Das große Erdbeben in Jerusalem

Offenbarung Kapitel 11, Verse 13-14

13Und in jener Stunde erfolgte ein starkes Erdbeben: Der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und siebentausend Menschnamen (= namhafte Menschen; oder: Personen) fanden durch das Erdbeben ihren Tod; die übrigen aber gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

14Das zweite Wehe (des Adlers) ist vorüber; aber das dritte Wehe kommt bald (oder: schnell).

Um die Auferstehung und die Entrückung der zwei Zeugen noch zu

unterstreichen, schickt Gott ein starkes Erdbeben, bei dem 7 000 Menschen ums Leben kommen. Dass hier die „Menschennamen“ besonders betont werden, könnte bedeuten, dass es sich bei diesen Menschen um hochrangige Persönlichkeiten innerhalb der Weltregierung des Antichristen handelt.

Mit den „übrigen“ sind wohl die überlebenden Bewohner in Jerusalem gemeint, die daraufhin zu messianischen (also an Jesus Christus gläubige) Juden werden. Deshalb wird hier auch gesagt, dass sie „dem Gott des Himmels die Ehre geben“, der ja Jesus Christus ist, weil Er durch Sein Sühneopfer vom himmlischen Vater inzwischen zum Erben Seiner Schöpfung eingesetzt worden ist.

Es wird aber auch Menschen geben, die bis zum Ende der Trübsalzeit noch zu Jesus Christus finden werden, aber dennoch auf der Erde bleiben. Es sind diejenigen, die bei der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus zurückgeblieben sind; aber sie werden dadurch vor Gott gerecht, was durch das Gleichnis von den 10 Jungfrauen unmissverständlich verdeutlicht wird.

Matthäus Kapitel 25, Verse 1-10

„Aldann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleichen, die sich mit ihren Lampen in der Hand zur Einholung des Bräutigams aufmachten. 2Fünf von ihnen waren töricht und fünf klug; 3denn die törichten nahmen wohl ihre Lampen, nahmen aber kein Öl mit; 4die klugen dagegen nahmen außer ihren Lampen auch noch Öl in den Gefäßen mit sich. 5Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle müde und schliefen ein. 6Um Mitternacht aber erscholl ein Geschrei: ›Der Bräutigam ist da! Macht euch auf, ihn zu empfangen!‹ 7Da erhoben sich jene Jungfrauen alle vom Schlaf und brachten ihre Lampen in Ordnung; 8die törichten aber sagten zu den klugen: ›Gebt uns

von eurem Öl, denn unsere Lampen wollen ausgehen!« [9](#)Da antworteten die klugen: »Nein, es würde für uns und euch nicht reichen; geht lieber zu den Krämern und kauft euch welches!« [10](#)Während sie nun hingingen, um Öl einzukaufen, kam der Bräutigam, und die Jungfrauen, welche in Bereitschaft waren, gingen mit ihm zum Hochzeitsmahl hinein, und die Tür wurde verschlossen.“

Die klugen Jungfrauen stehen für die geistig Wiedergeborenen, die sich vom Heiligen Geist auf ihrem Glaubensweg haben führen lassen. Die törichten Jungfrauen sind zwar irgendwann auch bereit, Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser anzunehmen, aber noch nicht zum Zeitpunkt der Entrückung Seiner Brautgemeinde. Hier in **Offbg 11:13** finden wir sie wieder. Ihnen gilt der Ruf des Verkündigungse Engels in:

Offenbarung Kapitel 14, Verse 6-7

[6](#)Dann sah ich einen anderen Engel hoch oben mitten am Himmel fliegen, der den Bewohnern der Erde und allen Völkerschaften und Stämmen, Sprachen und Völkern eine ewig gültige Heilsbotschaft zuverlässig zu verkündigen hatte. [7](#)Er rief mit lauter Stimme: »Fürchtet Gott und gebt Ihm Ehre! Denn gekommen ist die Stunde Seines Gerichts; und betet Den an, Der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat!«

Nach der Entrückung der Brautgemeinde müssen die törichten Jungfrauen alles Menschenmögliche tun, um an die göttliche Wahrheit zu kommen, d. h. sich zum Beispiel in den Besitz des geistlichen Materials bringen, welches die Entrückten (vielleicht sogar zu genau diesem Zweck, wie z. B. diese Bibelauslegung hier) zurückgelassen haben. Wahrheitsgetreue Bibeln werden dann Mangelware sein, weil sie mit Sicherheit vom Antichristen verboten werden.

In diesem Zeitalter, in dem wir gerade bis zur Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus leben, dem so genannten „Gnadenzeitalter“, ist es noch relativ einfach, an die göttliche Wahrheit zu kommen, obwohl zurzeit auch immer mehr von Christenverfolgung die Rede ist. Wenn Menschen sich JETZT nicht dazu durchringen können, Jesus Christus in ihr Herz aufzunehmen und Ihm nachzufolgen, werden sie Ihn bei der Entrückung Seiner Gemeinde nicht zu sehen bekommen. Wer Jesus Christus aber nicht sehen will, der will auch nicht, dass Er zurück auf die Erde kommt und verlässt sich nur auf seine vermeintliche „Selbstgerechtigkeit“. Gott hat alle Dinge genau festgelegt, und wenn Dein Herz nicht auf Jesus Christus ausgerichtet ist, dann kannst Du die Bibel auch nicht richtig verstehen, und es passiert, dass Jesus Christus Dir zu Folgendem wird:

1. Petrus Kapitel 2, Vers 8

Und damit »zu einem Stein des Anstoßes« und »zum Felsen des Ärgernisses (d.h. an dem man zu Fall kommt)« (Jes 8,14); sie stoßen sich an Ihm in ihrem Ungehorsam gegen das Wort, wozu sie auch bestimmt sind.

Man kann sich das Gerechtsein vor dem himmlischen Vater NICHT dadurch erkaufen, dass man den Armen Geld spendet, Kranke oder Gefangene besucht oder sonstige Wohltätigkeitsaktionen durchführt, wie sie von der Emergent Church und Rick Warren und vielen anderen gefordert werden, sondern indem man im festen Glauben und Vertrauen das Evangelium annimmt, dem Heiligen Geist gehorsam folgt und seinen Mitmenschen das Wort Gottes verkündigt. Und nur der, der das Gnadengeschenk des blutigen Sühneopfers von Jesus Christus annimmt, ist erlöst und wird vom himmlischen Vater gerecht gemacht. Die guten Werke zählen dabei nicht, sondern werden automatisch von einem Jünger Jesu getätigt, der sich vom

Heiligen Geist auf seinem Glaubensweg leiten lässt, nämlich aus dem einfachen Grund, weil er Jesus Christus liebt und Ihm immer ähnlicher werden möchte.

Aber den unbußfertigen Menschen gilt der Warnruf des Adlers:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 14

„Das zweite Wehe (des Adlers) ist vorüber; aber das dritte Wehe kommt bald (oder: schnell).“ Das spiegelt die endgültige Ablehnung von Jesus Christus dieser Menschen wider.

Unmittelbar nachdem die zwei Zeugen in den Himmel aufgefahren sind, erfolgt ein großes Erdbeben, bei dem ein Zehntel von Jerusalem zerstört wird. Dabei werden 7 000 Menschen sterben. Die übrigen Menschen in diesem Stadtteil werden darüber so erschrocken sein, dass sie Gott die Ehre geben. Nicht alle in Jerusalem werden so reagieren, denn die Stadt wird für 3 ½ Jahre in die Hände von Nicht-Juden gegeben werden. Es werden wohl nur die Überlebenden in dem zerstörten zehnten Teil von Jerusalem Gott die Erde geben.

Wir dürfen nicht vergessen, dass in der Nähe von Jerusalem bis zur Errichtung des Gräuels der Verwüstung (der Aufstellung des Bildes), welche in der Mitte der Trübsalzeit erfolgt, noch gläubige Juden leben werden.

Vers 14 informiert uns darüber, dass jetzt die 7. Posaune ertönen wird, die der Auftakt zu den Ereignissen des letzten, schrecklichsten der drei großen „Wehe“ sein wird. Das erste „Wehe“ hatte eine Horde von dämonischen Kreaturen auf die Erde gebracht; das zweite „Wehe“ brachte eine dämonische Armee hervor, deren Mission es war, ein Drittel der Menschen zu töten. Das letzte „Wehe“ wird in **Kapitel 12** beschrieben.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)